

## 1945 - 2003

In den Unterlagen der Feuerwehr befinden sich keine Berichte über Einsätze in den Jahren 1946 bis 1948. Auch in den Protokollen sind keine Aufzeichnungen vorhanden.

Die Einsatzberichte in der Nachkriegszeit waren unter der britischen Militärregierung zweisprachig, dieser Vordruck wurde bis 1949 verwendet.

Kopie eines „Feuer-Berichtes“

Municipality	Schönberg(Holstein)	Fire Department
Landkreis	Plön	Voluntary Fire Brigade (Freiw. Feuerwehr)
IRF		
Fire Report No.		Station Schönberg(Holstein)
Feuer-Bericht Nr.		
<u>Section I [Abteilung 1]</u>		
1. Date (Datum)	25. April 1949	
2. Type of Fire:— (Art des Feuers)	<input checked="" type="checkbox"/> Small (Klein) (1-2 Strahlrohre) <input type="checkbox"/> Medium (Mittel) (3—5 Strahlrohre) <input type="checkbox"/> Large (Groß) (Größer über 6 Strahlrohre) <input type="checkbox"/> Conflagration (Mehrflamig, ausbrechend) (Brand) (Größeres sich ausbreitendes Feuer) <input type="checkbox"/> Delete whichever is inapplicable (Ausschreiben, was nicht zutrifft)	
3. Full address	Emil H E I N., Schönberg(Holstein), Damm 18 (Vollständige Adresse)	
4. Name of Owner	Derselbe (Name des Besitzers)	
Name of Occupier	Derselbe und Kurt Hein (Name des Bewohners)	
5. Type of Building and for what purpose premises used (give approx. dimensions and no. of floors)—	Art des Gebäudes und der Verwendung der Räume (Ungefährer Umfang und Anzahl der Stockwerke) 2 Familienwohnhaus, 1 geschossig	
6. State what burning, extent of fire and on what floor, on arrival of Fire Brigade (Angabe des brennenden Gegensandes, Ausmaß des Feuers und auf welchem Stockwerk, bei Ankunft der Feuerwehr)	Wohnhaus mit 2 Wohnungen. Der Dachstuhl stand in hellen Flammen.	
<u>Section II [Abteilung 2]</u>		
1. Time original call received and where (Zeit und Ort, wo der ursprüngliche Anruf empfangen wurde)	Alarmierung durch Nebelhörner, da der Strom abgeschaltet war um 19.15 U	

2. Person giving alarm (Person, die den Alarm gegeben hat)  
**Mehrere Mitglieder der freiw. Feuerwehr**
3. First noticed by ..... **durch den Besitzer** ..... hrs **19,12 Uhr** mins  
 (Zuerst bemerkt von) ..... (Std.) ..... (Min.)
4. Time of arrival at incident of First Appliance ..... **19,20 Uhr**  
 (Ankunftszeit des ersten Gerätes beim Vorfall)
5. Time water first on to fire ..... **19,25 Uhr**  
 (Zeit des ersten Wassers aufs Feuer)
6. Was assistance requested by Officer-in-Charge of fire, stating:—  
 (Wurde vom beim Feuer diensthabenden Offizier Hilfe angefordert? Anzugeben:  
 a) at what time assistance requested?  
 (Zeit der Hilfe-Anforderung?) ..... **nein**  
 b) number of appliances requested?  
 (Anzahl der angeforderten Geräte?) ..... **keine**
7. Time of arrival of a) First "assistance" appliance ..... **ohne Anforderung um 19,45 Uhr**  
 (Ankunftszeit des) ..... (Ersten „Hilfe“ Gerätes)  
 b) Last "assistance" appliance ..... **gegen 20 Uhr**  
 (Letzten „Hilfe“ Gerätes)
8. Number of branches in use ..... **3 Strahlrohre**
9. Time (Wann) — a) Fire under control ..... **20,15 Uhr**  
 (Das Feuer unter Kontrolle war)  
 b) Fire extinguished ..... **21,30 Uhr**  
 (Feuer gelöscht)
10. Was if necessary (War es notwendig):—  
 a) to relay water ..... **nein**  
 (Wasser zu übertragen)  
 b) over what distance ..... **—**  
 (Über welche Entfernung)  
 c) number of pumps used for this purpose ..... **keine**  
 (Anzahl der dafür benutzten Pumpen)

**Section III (Abteilung 3)**

1. Detail number and type of appliances attending and from which Stations?  
 (Einzelheiten über Anzahl und Art der benutzten Geräte und von welcher Wache)

**LF 8 und LF 15 der freiwilligen Feuerwehr in Schönberg**

2. a) Did Army Fire Service attend? (Hat AFS beigewohnt?) ..... **nein**  
 b) With how many appliances? (Mit wieviel Geräten?)  
**entfällt**

#### **Section IV (Abteilung 4)**

1. Extent of damage to buildings and contents (full details to be given)  
(Ausmaß des Schadens an Gebäuden und Inventar (vollständige Einzelheiten sind anzugeben))

Das weichgedeckte Gebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder. ( Die Vorderwand blieb stehen.)

2. Did fire spread to other premises?  
(Hat sich das Feuer auf andere Gebäude ausgebreitet?)

nein

- 3. Estimated loss in Reichsmark?  
(Schätzung des Verlustes in RM)**

- a) Buildings ca. 6,000,- RM  
(Gebäude)

- b) Contents ca 1.000,- RM  
(Inventar)



\* କାନ୍ତିରମ୍ଭାଦ୍ୟନରୁ

\* Arson (Vorsätzliche Brandstiftung)

#### \* CARELESSNESS IN FABRICATING DATA

\* Faulty Construction (Fehlerhafte bauliche Anlagen)

\* Fauley Lighting (Behr Verhältnisse Beleuchtungsanlagen)

#### \* Early & Healthy (Behler Häfner) Heart

\* Faulty Apparatus (Fehlerhaften Geräten)

#### \* Chimney Fires (Schornsteinbrände)

\* Children playing with Fired Mill Fairer pretend

\* Light thrown down light from other works.

\* Originating from Workshop/Workshop/Workshop students.

\* Short circuit (Kurzschluss) der elektrischen Stromquelle.

\* Se considera que el 1992 es el año de inicio del período.

*\* Standard error of the mean. P values are based on two-tailed t tests.*

\* *Environ Biol Fish* 1991; 22: 103-110.

\*Lightning (Blitzschlag)

### Eignung (Bilanzschlag)

#### **Other Causes (Andere Ursachen)**

Careless handling of fire and light (Unvorsichtiges Umgehen mit Feuer und Licht)

## Section V (Abteilung 5)

1. Give details of any Salvage operations carried out or any other special services rendered.

(Angabe von Einzelheiten über jüngste Beziehungen ist nicht erforderlich. Bitte schließen Sie diese Zeile aus.)

(Angabe von Einzelheiten über irgendeine Bergungs-  
nichts besonderes zu bemerkten)

**Section VI (Abteilung 6)**

1. Casualties:— (Verluste)
- |   |       |
|---|-------|
| Military Personnel (British)<br>(Militär-Personal (Britisch)) | keine |
| Military Personnel (German)<br>(Militär-Personal (Deutsch))   | keine |
| Fire Brigade Personnel<br>(Feuerwehr-Personal)                | keine |
| Civilians (Zivilleute)  | keine |
2. a) Were casualties removed to Hospital? ..... **nein**  
(Wurden Verunglückte ins Krankenhaus gebracht?)
- b) If so, by what means? (Wenn ja, mit welchen Mitteln?)  
..... **entfällt**

**Section VII (Abteilung 7)**

Rough Sketch Plan of Incident  
(Ungefähr Skizze vom Vorfall!)

Schönberg, den 27.4. 1949.

Chief of the fire-brigade  
(Branddirektor)

Signed ..... *W. Stippel*  
(Gezeichnet)

Rank ..... **Wehrführer.**  
(Dienstgrad)

**Anhang zum Bericht****Brandbericht**

über ein Schadenfeuer in Schönberg am Montag, dem 25. April 1949  
nach 19 Uhr auf dem Damm 18 ( Emil Hein )

Am Montag, dem 25. April 1949 ging über Schönberg ein schweres Gewitter nieder. Nach dem Einsetzen des starken Regens schluß ein Blitz in das weichgedeckte Gebäude des Brotfuhrmanns Richard Hein, Schönberg, Damm 18. Nach Aussage des Besitzers, der sich zur Zeit des Blitzschleges vor seinem Hause befand, ist der Blitz in die Lichtleitung gegangen, auf dieser bis zu seinem Hause geleufen und dann auf das Dach übergesprungen. Durch die in der Nähe wohnenden Feuerwehrkameraden wurde sofort mit Signalhörnern Alarm gegeben, ~~da~~ die elektrische Sirene wegen Stromausfall nicht in Tätigkeit gesetzt werden konnte. Die Alarmierung erfolgte um 19,12 Uhr. Zunächst wurde mit dem LF 8, welches sich im Spritzenhaus befindet, zur Brandstelle abgerückt. Um schnell Wasser zu bekommen, wurde an die auf dem Damm entlangfliessende "Aue" angeschlossen. Das Gerät traf am 19,20 Uhr an der Brandstelle an. Es wurde sofort 1 Länge B - Leitung gelegt und hieran durch das Verteilungsstück mit 2 C - Leitungen angeschlossen. Diese beiden C - Leitungen beschränkten sich zunächst auf den Schutz der Nachbarhäuser und zwar Damm 16 ( Gerhard Ehlers ) welches mit Pappe gedeckt ist und auf das Haus Damm 20 ( Levermann ) welches mit Zink eingedeckt ist. Das LF 15, welches in der früheren Kaserne stationiert ist, wurde sofort zum Heller beordert, um von hier aus Wasser zu geben. Durch dieses Gerät wurde etwa 300 m B - Leitung gelegt und hieran ebenfalls zuerst 2 und dann 3 C - Leitungen angeschlossen. Nachdem das Feuer auf seinen Herd beschränkt war, wurde die Wassergabe durch das LF 8 eingestellt, da dasselbe durch das fliessende Wasser verschmutzt war. Dieses Gerät wurde herausgezogen. Die weitere Bekämpfung des Feuers wurde durch das LF 15 durchgeführt.

Ohne Anforderung rückten einige Nachbarwehren an, die aber nicht in Tätigkeit zu treten brauchten ( Stakendorf, Höhndorf, Krokaus )

Das Feuer war gegen 21,30 Uhr im wesentlichen bekämpft, so daß die Wehr entlassen werden konnte. Zurück blieb das LF 15 und die Brandwachen, die die ersten Aufräumungsarbeiten durchführten.

Die eingesetzten Löschgeräte arbeiteten zur Zufriedenheit. Mängel traten insofern nur beim LF 8 auf, da das fliessende Wasser eine starke Verschmutzung der Pumpe herbeiführte, so daß diese durch Auseinanderbau gründlich gereinigt werden muß.

Das Haus Hein, welches ein altes Fachwerkhaus mit Lehmwänden ist, brannte bis auf die Vorderwand, die später durch eine Ziegelmauer ersetzt worden war, nieder. Personenschäden ist nicht zu beklagen. Die Inventarien konnten zum größten Teile geborgen werden.

Schönberg (Holstein), den 26. April 1949.

*W. W. G.*  
Schriftwart.

Ab 1950 sind dann neue Brandberichte eingeführt worden. Die Berichte über sonstige Einsätze und Hilfeleistungen mussten dem Kreiswehrführer ohne Vordruck gemeldet werden. Dieser Meldeweg hatte zur Folge, dass über derartige Einsätze nicht berichtet wurde und auch keine Aufzeichnungen vorhanden sind.

Nur über größere und bedeutsame Einsätze sind entsprechende Berichte gefertigt worden, diese sind auch in den Unterlagen der Feuerwehr vorhanden.

Ein Bericht aus dem Jahre 1950:

**Entwurf**

Schönberg (Holstein) den 7. August 1950

**Brandbericht<sup>\*)</sup>**

über einen Brand in der Gemeinde **Stakendorf**  
Kreis **Plön** am **6. August 1950**

I 1. Brandobjekt<sup>\*\*</sup>):

Wohn- und Wirtschaftsgebäude	Gewerblicher Betrieb
Wohngebäude	Heudiemen
Wirtschaftsgebäude	Strohdiemen
Sonstiges:	

2. Kleinfeuer (mit kleinem Löschergerät) **Fußbodenbrand**

2. Mittelfeuer (bis 2 Rohre)

2. Großfeuer (3 und mehr Rohre)

II 1. unbekannt  
(Name, Beruf des — der — Brandgeschädigten)

2. Max Heuer, Gaststättenbesitzer, Stakendorferstrand Gem.  
(Name, Beruf des Eigentümers oder Besitzers) **Stakendorf**

III 1. Von wem und wann wurde das Feuer bemerkt?  
**unbekannt**

2. Von wem und wann wurde die Feuerwehr alarmiert?  
**durch den Besitzer**

3. Welche Wehr traf als erste auf der Brandstelle ein? **Feuerwehr Schönberg**  
**mit LF 8 und LF 15** Uhrzeit: **12,55**

4. Wann und von welcher Wehr wurde das erste Wasser gegeben?  
**Wassergabe war nicht erforderlich**

5. Ankunft weiterer Wehren und mit welchen Geräten:

a) Feuerwehr <b>Schönberg</b>	Gerät <b>LF 15</b>	Uhrzeit <b>12,55</b>
b) " <b>Schönberg</b>	" <b>LF 8</b>	" <b>13,05</b>
c) " <b>weitere Wehren waren nicht erschienen</b>	"	"
d) "	"	"
e) "	"	"

**\*) Ausfertigung für**  
1. Kreiswehrführer **Schlotfeldt**  
2. Ministerium des Innern (Gruppe Feuerschutz) Kiel

Bestell-Nr. 700/44 — Brandbericht (amtliches Muster)  
Gemeindeverordnet-Vorlage für Schleswig-Holstein, Kiel — 44/295

\*) Vgl. Anleitung auf Umschlag  
\*\*) Nichtzutreffendes streichen

- IV**
- Wurden vor Eintreffen der ersten Feuerwehr Löschversuche unternommen, durch wen und mit welchem Erfolg? Der Mieter des Zimmers hat den Fußbodenbrand vor Eintreffen der Wehr löschen können
  - Wer hatte die technische Leitung auf der Brandstelle? Wehrführer, Oberbrandmeister Happe, Schönberg
  - Einsatz und Abrücken der Wehren:

1a Einsatz!	1b Abrücken:
a) Feuerwehr <u>Schönberg</u>	Gerät <u>LF 1</u> Uhrzeit <u>12,55</u> Uhrzeit <u>14</u> Uhr
b) " <u>Schönberg</u>	" <u>LF 8</u> " <u>13,05</u> " <u>14</u> Uhr
c) "	" " "
d) "	" " "
e) "	" " "
- Wann war das Feuer gelöscht? bei Eintreffen der Wehr
  - Auf wen wurde die Brandstelle übergeben Eigentümer und Polizei  
(Eigentümer, Besitzer, Polizei)
  - Stärke der Brandwache keine

- V**
- Sind Menschen verunglückt? nein
  - Sind Menschen verbrannt? nein
  - Wurden Menschen gerettet? nein
  - Wurden Verunglückte ins Krankenhaus gebracht, mit welchem Fahrzeug? nein
  - Sind Tiere gerettet? (Zahl und Art) nein

- VI**
- Welche Gebäudeteile wurden auf Anordnung des Leiters auf der Brandstelle umgelegt? keine
  - Wieviel Proz. des Gesamtwertes des brennenden Gebäudes (Gebäude einschließlich Inventar) wurden erhalten? 100 %, Schaden gering
  - Brandversicherungswerte in M der durch den Brand unmittelbar gefährdeten Gebäude einschl. Inventar, die vor der Vernichtung gerettet wurden (auf Skizze numerieren) unbekannt

- VII**
- Wie hoch und wo waren die Brandobjekte versichert? unbekannt

## 2. Beschreibung des Schadens an Gebäude und Inventar

Es sind einige Fußbodenbretter durchgebrannt. Die darunter liegende Decke ist nicht in Mitleidenschaft gezogen.

## 3. Schätzung der Verluste in DM an

Gebäuden ..... Inventar ..... Vieh .....

## VIII\*) 1. Brandursachen: Erwiesen, vermutet, unermittelt

- a) Vorsätzliche Brandstiftung .....
- b) Kinderbrandstiftung .....
- c) Fahrlässigkeit .....
- d) Fehlerhafte bauliche Anlagen .....
- e) Fehlerhafte Feuerstätten (Ofenanlage, Räucherkammern usw.) .....
  
- f) Fehlerhafte elektrische Anlage .....
- g) Blitzschlag .....
- h) Explosion .....
- i) Selbstentzündung .....
- k) Schornsteinbrand .....
- l) Funkenflug .....
- m) Sonstige Ursachen Durch den Mieter wurden die Aschenreste des Herdes in einem Marmeladeneimer unter dem Herd aufbewahrt. Die Aschenreste waren noch nicht ausgebrannt und haben sich mit dem Eimer durch den Fußboden gebrennt.

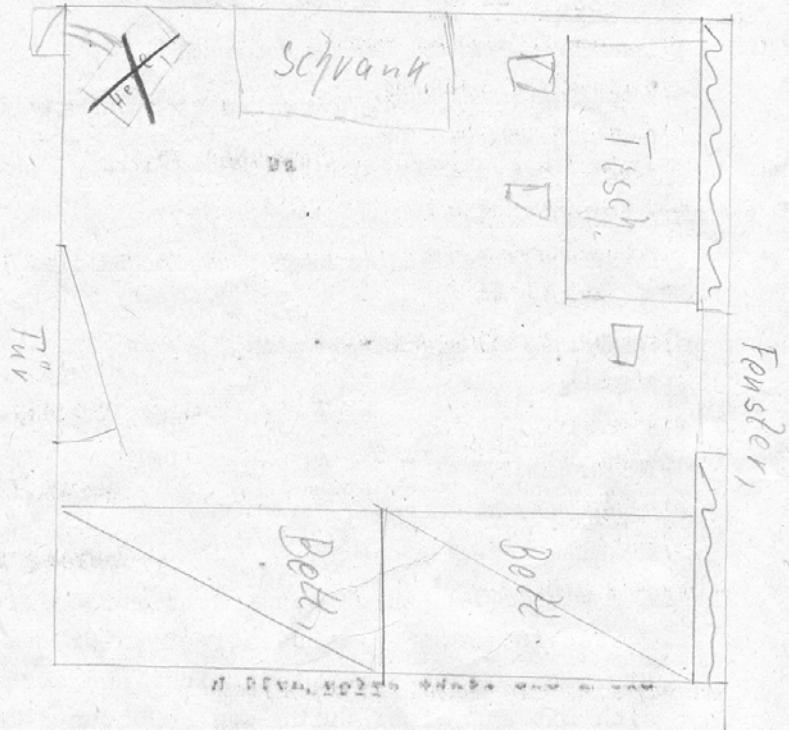
## IX

Welche Mängel haben die Brandbekämpfung nachteilig beeinflußt? (Z. B.: Schlechte Fernsprechverbindung, späte Alarmierung, Treibstoffmangel, Nichterscheinen des Fahrers oder Maschinisten, Versagen des Kraftfahrzeuges, Versagen der Kraftspritze, schlechtes Schlauchmaterial, zu wenig Wasser oder kein Wasser, weite Entfernung der Wasserstelle u. dgl. mehr)

Die Sperrung der Stasse Schönberg - Schönbergerstrand machte einen Umweg von 3 km über schlechteste Straßen (Stekendorf) notwendig. Durch diese schlechten Straßenverhältnisse ist beim LF 8 die Anhängerkupplung gerissen trotzdem nur eine Geschwindigkeit von 30 km gefahren worden ist.

\*) Zutreffendes unterstreichen, notwendigenfalls durch genauere Angaben ergänzen.

- X** Skizze der Brandstelle mit Angaben über die Entfernungen zur Wasserstelle und zu den Nachbarhäusern (Windrichtung, Numerierung der Gebäude usw.)



**X** Brandstelle

Amtswehrführer

Brandstellenleiter, Name, Dienstgrad

Herrne  
Oberbrandmeister

Mit Einführung des Brandschutzgesetzes änderte sich ab 1965 auch das Berichtswesen für die Einsatzmeldungen. Dem Wehrführer standen jetzt „kleine“ Brandberichte für Kleinbrände, Entstehungsbrände usw. zur Verfügung. Für umfangreichere Brände sollten die „großen“ Brandberichte und für sonstige Einsätze gesonderte Hilfeleistungsberichte verwendet werden.

Ein Hilfeleistungsbericht:

Aktenausfertigung

**Freiwillige Feuerwehr (Gemeinde, Kreis)**

**2306 Schönberg**

**Bericht über eine Hilfeleistung**

absenden an:

den Kreisfeuerwehrführer (rot)

**Zur Post am**  
**- 7. AUG. 1972**

zur Weiterleitung an den Innenminister, 23 Kiel, (weiß)

Einsatzdauer (von — bis/Datum, Uhrzeit)

Sonntag d. 23.7.72 20<sup>00</sup> - 00<sup>30</sup>

Einsatzort (Gemeinde, Kreis)

Schönberg, Krs. Plön

angefordert durch

Gemeinde Schönberg

Art der Hilfeleistung

Belebung von ausgetrocknetem Herzen  
Entzündung von Ölsperren auf der Schönberger Au  
und Abtötung des angezündeten Öls

Ursache des Notstandes

ausgetrocknetes Herz!

Einsatzstärke (Personal, Fahrzeuge, Geräte)

17 AB, 5 RW, 30 Kameraden

Ort, Datum, Unterschrift  
**2306 Schönberg - 7. AUG. 1972**

Freiwillige Feuerwehr Schönberg

Im Auftrage  
*[Handwritten signature]*

13 - 1 / 7 / 64

## Kleiner Brandbericht

(nicht ausfüllen)

*Schönberg*, den *7. 8.* *1972*

**Brandbericht Nr. 5/72**

(Nur für Entstehungsbrände, Schornsteinbrände und Kleinbrände)

Über den Brand in der Gemeinde *Schönberg, Rauher Berg 1* (Straße und Nr.)  
Kreis *Plötzkau* Zur Post am *7. AUG. 1972*

**I. Brandmeldung**  
am *31. 7. 1972* um *10:00* Uhr  
durch *Gemeinde Schönberg* (Name und Anschrift der meldenden Person)

**II. Geschädigte Personen**  
Personalien  
a) Eigentümer *Gemeinde Schönberg*  
b) Brandgeschädigte *desgl.*

**III. Tätigkeit der Feuerwehr**

1. Ortsfeuerwehr	Löschfahrzeuge Typ	Sonderfahrzeuge Typ	Sondergeräte	Ankunft Uhrzeit	Abfahrt Uhrzeit
<i>Schönberg</i>	<i>LF16</i>			<i>10:05</i>	<i>10:20</i>

2. Der Brand wurde vor Eintreffen der Feuerwehr bekämpft – gelöscht

**IV. Angaben über die Brandstelle zur statistischen Auswertung**

nach Katalog

- 1 Erste Meldung durch: *0*
- 2 Wo hat es gebrannt: *10*
- 3 Was hat gebrannt: *20*
- 4 Brandursache: *5*
- 5 Brandumfang: *A-C* Rohr: *0* Kl. Löscherat: *0* Handfeuerlöscher: *0*
- 6 Brandlöschmittel: *0*
- 7 Brandschadenhöhe: *%*
- Erhalten gebliebene Werte:

**V. Bemerkungen****Freiwillige Feuerwehr Schönberg***i. A. Vierig*  
(Brandstellenleiter) Name und Dienstgrad

(Amtswehrführer)

(Kreiswehrführer)

, den *19*

(Kreiswehrführer)

## Großer Brandbericht

(nicht ausfüllen)

*Schönberg den 2. 1. 1973*

**Brandbericht Nr. M/72**

Über den Brand in der Gemeinde *Schönberg Ortsteil Neu-Schönberg*  
(Straße und Nr.)  
Kreis *Plön*

**I. Brandmeldung**  
am *31.12.1972* um *0228* Uhr  
durch *[redacted] Schönberg, Am Markt 1*  
(Name und Anschrift der meldenden Person)

**II. Geschädigte Personen**  
1. Personalien  
a) Eigentümer *[redacted], Schönberg, 2306 Schönberg Bahnhofstr. 1*  
b) Brandgeschädigte *degzl.*

2. Versicherungen  
a) Anstalt (Mobilien) *Colonia - Vers.*  
b) Anstalt (Immobilien)  
c) Versicherungswert der Mobilien ..... DM .....  
d) Versicherungswert der Immobilien ..... DM .....

**III. Tätigkeit der Feuerwehr**

1. Ortsfeuerwehr	Löschfahrzeuge Typ	Sonderfahrzeuge Typ	Sondergeräte	Ankunft Uhrzeit	Abfahrt Uhrzeit
<i>Schönberg</i>	<i>LF16</i>			<i>0235</i>	<i>0900</i>
<i>Schönberg</i>	<i>LF8 TS</i>	<i>SKW</i>		<i>0238</i>	<i>0412</i>
<i>Bansbek</i>	<i>TSF</i>	<i>TLF8</i>		<i>0255</i>	<i>0400</i>

1. Die Gemeinde Personen .....  
.....

2. Der Brand wurde vor Eintreffen der Feuerwehr bekämpft – gelöscht\*)

3. Der Brand wurde auf den vorgefundenen Herd beschränkt, er hat den vorgefundenen Herd unerheblich–erheblich überschritten\*)

4. Leitung auf der Brandstelle *Hbm. Hermann Risch Schönberg*

5. Wenn Brandwache gestellt wurde *9* Mann, von *0420* Uhr bis *0900* Uhr

6. Übergabe der Brandstelle an Polizei oder

7. Mängel bei der Brandbekämpfung: (z. B. schlechte Fernsprechverbindung, späte Alarmierung, Treibstoffmangel, Versagen der Kraftspritze, schlechtes Schlauchmaterial, zu wenig oder kein Wasser usw.)  
*Infolge der späten Alarmierung brannte die Feldscheune bei Eintreffen der FF Schönberg bereits in voller Flammen und konnte nicht mehr geziert werden. Die Feldscheune brannte völlig nieder.*

\* ) Zutreffendes unterstreichen

Ausfertigung für 1. Kreiswehrführer *Baur, Plön*  
2. Landesamt für Brandschutz in Kiel, Dösternbrooker Weg 70/90

<b>IV. Angaben über die Brandstelle zur statistischen Auswertung</b>																						
<b>1. Erste Meldung</b> durch (Zutreffendes unterstreichen)																						
<table border="0"> <tr> <td>0 Fernsprecher</td> <td>4 automatische Feuermelder</td> <td>7 mündl. an Feuerwache</td> </tr> <tr> <td>1 öffentlicher Feuermelder</td> <td>5 Auslösung von Sprinkleranlagen</td> <td>8 auf Feuerschein ausgerückt</td> </tr> <tr> <td>2 privater Feuermelder</td> <td>6 Auslösung von sonstigen automatischen Löschanlagen</td> <td>9 Sonstiges</td> </tr> <tr> <td>3 Funk</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			0 Fernsprecher	4 automatische Feuermelder	7 mündl. an Feuerwache	1 öffentlicher Feuermelder	5 Auslösung von Sprinkleranlagen	8 auf Feuerschein ausgerückt	2 privater Feuermelder	6 Auslösung von sonstigen automatischen Löschanlagen	9 Sonstiges	3 Funk										
0 Fernsprecher	4 automatische Feuermelder	7 mündl. an Feuerwache																				
1 öffentlicher Feuermelder	5 Auslösung von Sprinkleranlagen	8 auf Feuerschein ausgerückt																				
2 privater Feuermelder	6 Auslösung von sonstigen automatischen Löschanlagen	9 Sonstiges																				
3 Funk																						
<b>2. Wo hat es gebrannt</b> (Zutreffendes unterstreichen und Ergänzung nach Katalog)																						
<table border="0"> <tr> <td>0 Wohngebäude</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1 Öffentliche Gebäude und Anlagen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2 Industriebetriebe außer Chemie</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3 Chemische Industriebetriebe</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4 Handel und Gewerbe</td> <td></td> </tr> <tr> <td>5 Läger</td> <td></td> </tr> <tr> <td>6 Landwirtschaftliche Betriebe</td> <td></td> </tr> <tr> <td>7 Bauten und Anlagen für Verkehr, Nachrichtenwesen und Energieversorgung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>8 Fahrzeuge</td> <td></td> </tr> <tr> <td>9 Freiflächen</td> <td></td> </tr> </table>			0 Wohngebäude		1 Öffentliche Gebäude und Anlagen		2 Industriebetriebe außer Chemie		3 Chemische Industriebetriebe		4 Handel und Gewerbe		5 Läger		6 Landwirtschaftliche Betriebe		7 Bauten und Anlagen für Verkehr, Nachrichtenwesen und Energieversorgung		8 Fahrzeuge		9 Freiflächen	
0 Wohngebäude																						
1 Öffentliche Gebäude und Anlagen																						
2 Industriebetriebe außer Chemie																						
3 Chemische Industriebetriebe																						
4 Handel und Gewerbe																						
5 Läger																						
6 Landwirtschaftliche Betriebe																						
7 Bauten und Anlagen für Verkehr, Nachrichtenwesen und Energieversorgung																						
8 Fahrzeuge																						
9 Freiflächen																						
<b>3. Brandausbruchsstelle</b>	0 in Gebäuden	01																				
	1 auf Schiffen und sonstigen Wasserfahrzeugen aller Art																					
	2 Sonstige Brandausbruchsstellen																					
<b>4. Was hat gebrannt</b>	1 Brennbare feste Stoffe der Land- und Forstwirtschaft	13,15																				
	2 Papier, Pappe, Holz	25																				
	3 Feste Stoffe für Verbrauch																					
	4 Möbel, Einrichtungsgegenstände, Haushaltswaren																					
	5 Baumaterialien, Holzkonstruktionen, feste Gebäude – und Schiffsteile	51,53,65																				
	6 Faserstoffe und Ölsaaten																					
	7 Andere feste Stoffe																					
	8 Brennbare flüssige Stoffe																					
	9 Brennbare gasförmige Stoffe																					
<b>5. Brandursache</b>	a Blitzschlag																					
	b Selbstentzündung																					
	c Explosion																					
	d Bauliche Einrichtungen																					
	e Betrieb und maschinelle Einrichtungen																					
	f Elektrizität																					
	g Brandgefährliche Stoffe																					
	h Sonstige Feuer, Licht- und Wärmequellen																					
	i Vorsätzliche Brandstiftung	83																				
	k Kinderbrandstiftung																					
	l Sonstiges																					
	m Unermittelt																					

<b>6. Brandumfang</b>	0 Entstehungsbrand, auch Schornsteinbrand	
nach Löschgeräte- einsatz	1 Kleinbrand ..... 2 Mittelbrand ..... 3 Großbrand .....	4 C-Rohre
grundlosen		
Wiederholung		

**7. Brandlöschmittel** (Zutreffendes unterstreichen)

<u>0 Wasser</u>	3 Schaum	5 Trockenlöschmittel (z.B. Pulver, Sand, Abdecken)
1 Wasserstaub	4 Gasförmige Löschmittel (z.B. CO <sub>2</sub> , Wasserdampf)	6 Speziallöschenmittel (z. B. Tetra, Bromid, Schweröl)
2 Wasser mit Netzmittel- zusatz		7 Handfeuerlöscher

**8. Brandschadenhöhe** (Zutreffendes unterstreichen)

0	bis	500 DM
1 über	500 DM bis	5000 DM
2 über	5000 DM bis	50000 DM
3 über	50000 DM bis	100000 DM
4 über	100000 DM bis	300000 DM
5 über	300000 DM	

**Erhaltene gebliche Werte**

- Zur Beantwortung dieser Frage sind zunächst festzustellen:
- a) Beim Zimmerbrand der Zeitwert der unbeschädigten Einrichtungsgegenstände
  - b) Beim Gebäudebrand die Zeitwerte der Gebäudeteile einschließlich des Inventars, die unversehrt geblieben sind
  - c) Bei benachbarten Gebäuden der Gesamtzeitwert, jedoch nur, wenn diese Gebäude durch Löschmaßnahmen geschützt wurden
  - d) Bei Kraftfahrzeugen, Schiffen und ähnlichen Werten der Zeitwert der erhaltenen Teile

Insgesamt —, — DM

**9. Sonstige Angaben**

(Ergänzung nach Katalog)

Stationäre Löschanlagen (siehe Katalog 9 a-h) .....

Einsatz von Sonderfahrzeugen der Feuerwehr (siehe Kat. 9 k) .....

Einsatz von Sondergeräten der Feuerwehr (siehe Kat. 9 l) .....

**10. Wasserentnahme und Wassermenge**

aus Hydranten	5 m <sup>3</sup>	(Als Norm kann gelten: 1 C-Rohr = ca. 200 l/min 1 B-Rohr = ca. 400 l/min)
aus offener Wasserstelle	m <sup>3</sup>	
aus Feuerlöschrohrbrunnen	m <sup>3</sup>	
aus Zisternen	m <sup>3</sup>	
aus Fahrzeugtank	16 m <sup>3</sup>	

**11a Gerettete Personen**

**Anzahl der Personen**

durch die Feuerwehr	durch andere Personen
über Drehleitern .....	
über sonstige Leitern .....	
mittels Sprungtuch .....	
mittels Leinen .....	
ohne Geräte .....	

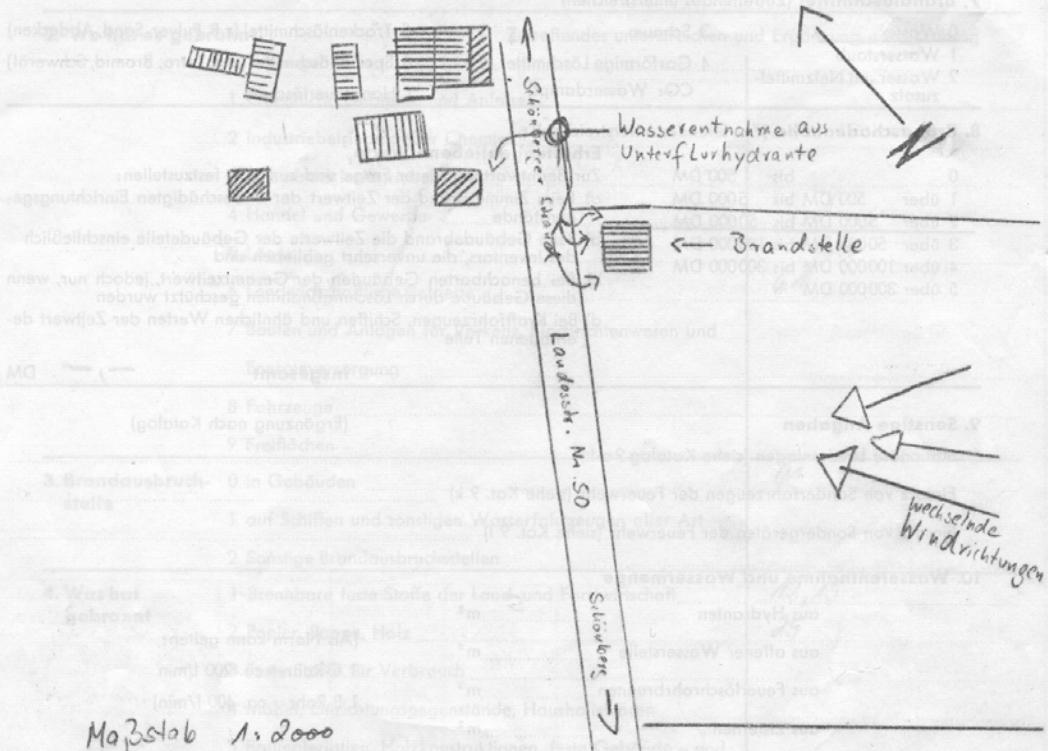
**11b Personenschäden**

**Anzahl der Personen**

innerhalb der Feuerwehr	andere Personen
tödlich verunglückt .....	
Unfall durch Einsturz .....	
Unfall durch Verbrennung oder Verbrühung .....	1
Unfall durch sonstige Verletzung .....	
Verletzung durch Glas .....	
Erkrankung durch Gas oder Rauch .....	

## V. Skizze der Brandstelle

mit Angaben über die Entfernungen zur Wasserstelle und zu den Nachbarhäusern, mit Windrichtung, Kennzeichnung der Gebäude, die geschützt wurden, und Eintragungen sonstiger bemerkenswerter Feststellungen (eventuell mit farbigen Unterscheidungen),



## **VI. Bemerkungen**

(Amtswehrführer)

(Brandstellenleiter, Name und Dienstgrad)

(Kreiswehrführer)

Ab 1990 vereinfachte das Innenministerium das Meldewesen. Es wurden kombinierte Brand- und Hilfeleistungsberichte eingeführt, die bis zum heutigen Tage verwendet werden.

## Vordruck ab 1990

## Brand-/Hilfeleistungsbericht

von: Datum: 19.9.90 Uhrzeit: 0858 Einsatzort: Schönberg Domw  
 bis: Datum: 19.9.90 Uhrzeit: 0929  
 Gemeinde: Schönberg Amt:  Kreis: PLÖN  
 Eigentümer/Geschädigter/Hilfesuchender: Gemeinde Schönberg

**0. Art des Einsatzes:** (01-99) 14 Absteuern einer Ölspur  
 siehe Schlüsselverzeichnis auf der Rückseite unter 0.

Angaben über die Brandstelle zur statistischen Auswertung (nach Katalog):  
 Ziffer Bemerkungen oder Erläuterungen (Ziffer siehe Rückseite unter der jeweiligen Nummer)

1. Alarmierung durch (1-9):

2. Wo hat es gebrannt (00-99):

3. Was hat gebrannt (11-99):

4. Brandursache (00-99):

5. Löschmittel (0-9):

6. Schadenhöhe:  
 Erhaltene Werte: ca. DM \_\_\_\_\_ (nur wenn bekannt!)  
 ca. DM \_\_\_\_\_ (nur wenn bekannt!)

7. Gerettete Personen:  Personenschäden: verletzt:  tot:   
 Personenschäden FF: verletzt:  tot:

8. Atemschutzeneinsatz:  ja  nein

## 9. Tätigkeit der Feuerwehr:

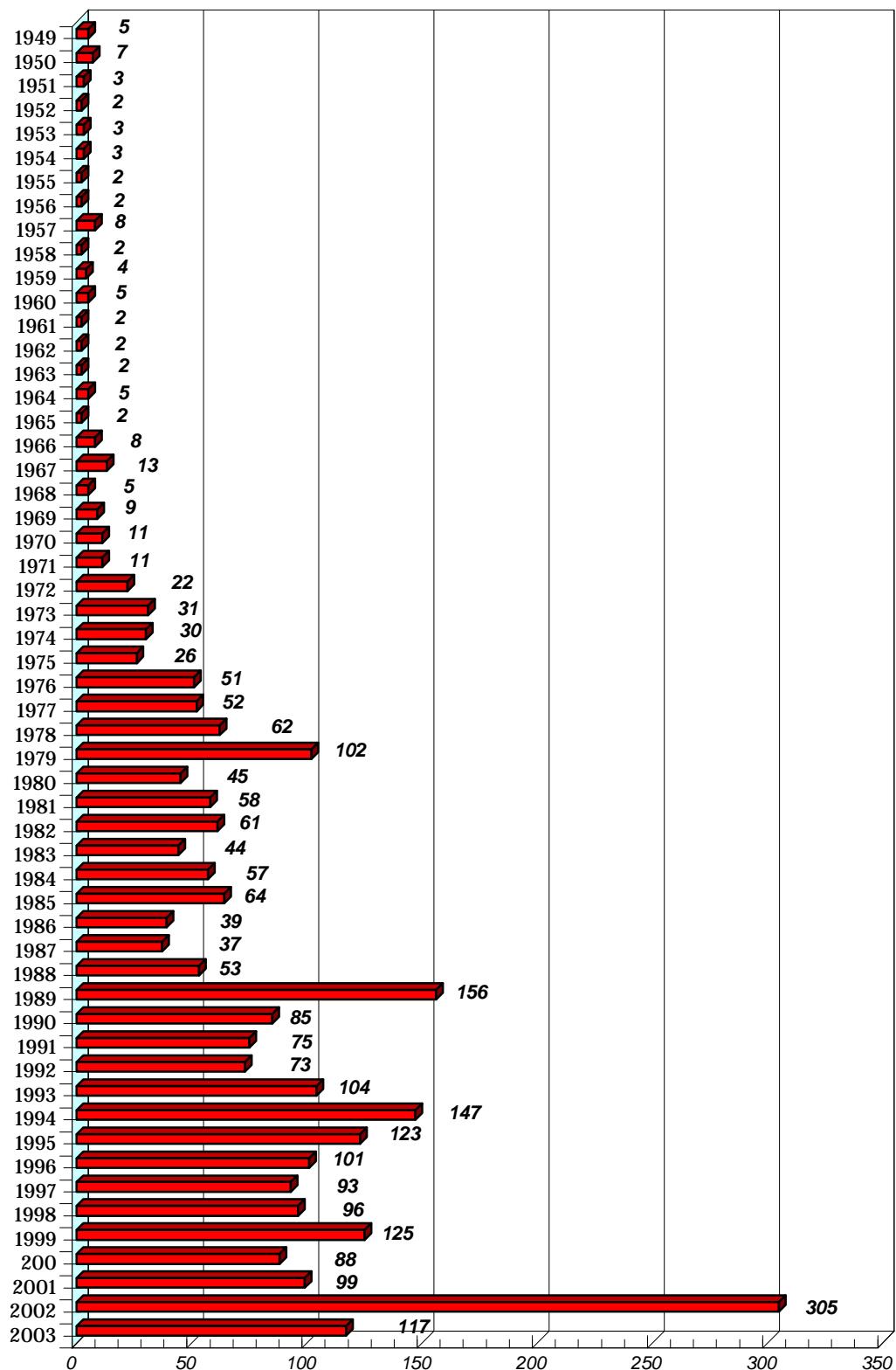
Name der Feuerwehr	Fahrzeugart	Funkrufname	Rettungs-/Sondergeräte	Ankunft	Ablauf
<u>Schönberg</u>	<u>ELW</u>	<u>16/11</u>		<u>0858</u>	<u>0920</u>

Ort: Schönberg Datum: 30.9.90 Einsatzleiter: Lind

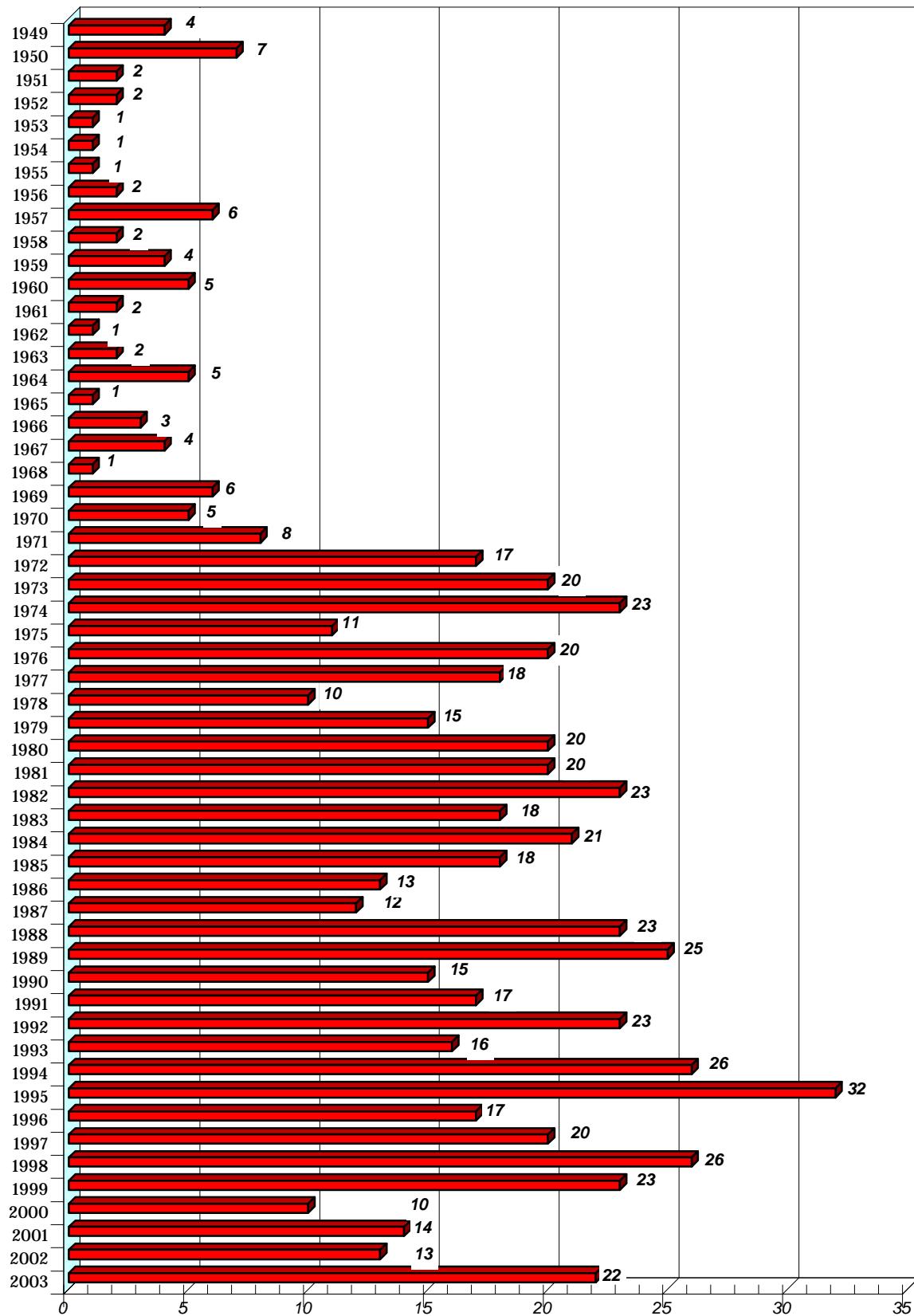
Queschen: Amtswehrführer: \_\_\_\_\_ Kreiswehrführer: \_\_\_\_\_



## Entwicklung der Gesamteinsätze seit 1949

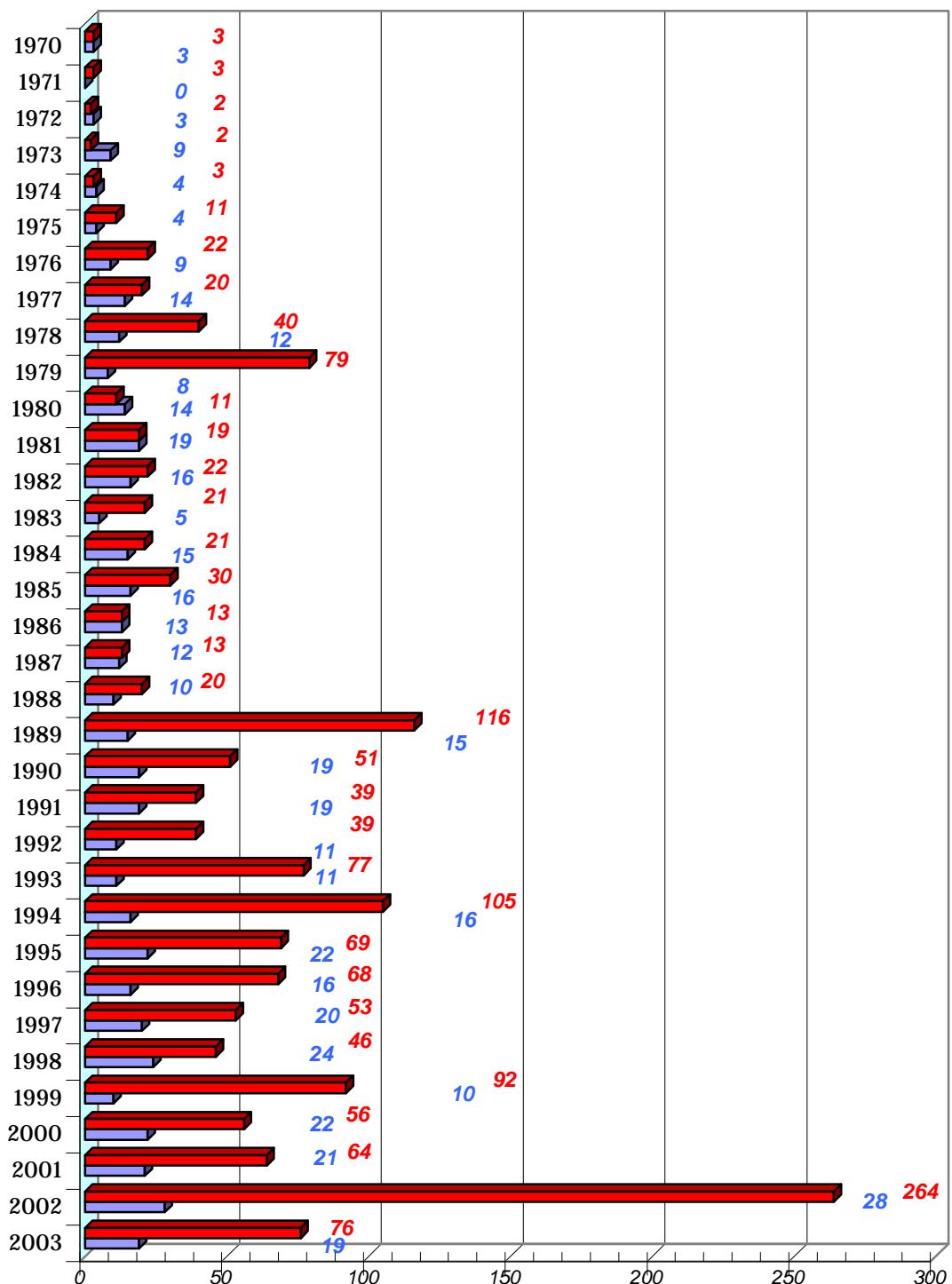


## Entwicklung der Brandeinsätze seit 1949



## Entwicklung der Hilfeleistungseinsätze ab 1970

█ Verkehrsunfälle/Ölschäden    █ Technische Hilfeleistungen



Der Anteil der Brandedeinsätze am Gesamtaufkommen der Einsatzzahlen ist seit Jahren zurückgegangen.

Einsatzzeit	Brandedeinsatz	Öl / Verkehrsunfall	Hilfeleistung
1949 – 1969	80 %	-	20 %
1970 – 1979	45 %	19 %	36 %
1980 – 1989	31 %	22 %	47 %
1990 – 1999	21 %	16 %	63 %
2000 – 2003	10 %	15 %	75 %

Die Brandedeinsätze sind zahlenmäßig kaum gesunken, diese sind seit 1972 durchschnittlich gleichbleibend. Die Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistungen und sonstigen Hilfeleistungen sind dafür stark angestiegen.

Die Freiwillige Feuerwehr Schönberg wird, wie auch viele andere Feuerwehren, nicht nur zur Brandbekämpfung sondern auch für viele verschiedenartigste Hilfeleistungen angefordert und eingesetzt. Es handelt sich dabei um kleine und auch größere Hilfeleistungen, die allerdings im Ursprung keine Aufgabe der Feuerwehr waren, die Feuerwehr hat sich so im Laufe der Jahre zum „Mädchen für alles“ entwickelt und sich aber auch ausbildungsmäßig darauf eingestellt und sich entsprechend ausgerüstet.

Hilfeleistungen sind bei der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg wie folgt vorgekommen:

- Hilfeleistungen nach besonderen Wetterlagen (Starkregen, Sturm, Schneeverwehungen, Hochwasser)
- Rettung von Tieren aus Notlagen (Pferde, Rinder, Vögel, Schafe, Katzen)
- Strandkorbbergung bei Hochwasser
- Abstreuen von ausgelaufenen Kraftstoffen und Öl
- Personensuche
- Sicherheitswachen bei Veranstaltungen
- Insektenbeseitigung
- Tür öffnen
- Verkehrslenkungsmaßnahmen (Unterstützung der Polizei)

In der nachfolgenden Zusammenstellung sollen bedeutsame, aber auch außergewöhnliche und nicht alltägliche Einsätze ein Bild über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg in den letzten 50 Jahren übermitteln. Es sind aber, dass sei hinzugefügt, bei weitem nicht alle Einsätze aufgeführt. Eine Aufstellung über alle Einsätze würde den Rahmen sprengen. Bei der Feuerwehr sind über 30 Bildbände vorhanden, die von Einsätzen, Veranstaltungen und Ereignissen berichten und auf Wunsch eingesehen werden können.